



Am Universitätsklinikum Ulm fällt im Monat eine Reinigungsfläche von rund 4.000.000 Quadratmetern an.

DIGITALISIERUNG DER REINIGUNG AM UNIKLINIKUM ULM

ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG OPTIMIERT

Mit der Einführung einer digitalen Lösung wurden am Universitätsklinikum Ulm die Reinigungsprozesse auf ein neues Level gehoben. Klare Strukturen, effizientere Abläufe und eine präzise Dokumentation zeigen, wie digitale Technologien Herausforderungen in der Krankenhausreinigung meistern können.



Die klare Struktur und die Möglichkeit, Informationen direkt auf Tablets verfügbar zu machen, erleichtern die tägliche Arbeit. Sven Hofmann

Das Universitätsklinikum Ulm ist das jüngste der baden-württembergischen Universitätsklinika. Mit 29 Kliniken, 16 Instituten und 1.515 Betten bietet es eine stationäre und ambulante Krankenversorgung von hoher Qualität. Jährlich werden am Universitätsklinikum rund 50.000 Patienten stationär behandelt. Dazu kommen knapp 300.000 ambulante Quartalsfälle. Rund 7.000 Mitarbeitende kümmern sich darum, dass universitäre Spitzenmedizin geleistet werden kann.

Das Klinikum hat mehrere Standorte mit verschiedenen Bereichen wie Patientenzimmern, Laboren, Büros und Bildungseinrichtungen. Diese unterschiedlichen Bereiche haben eigene Anforderungen an die Reinigung. Das Reinigungsteam, das aus rund 400 Mitarbeitenden besteht, bewältigt eine beeindruckende Reinigungsfläche von rund 4.000.000 Quadratmetern im Monat, was ohne gute Planung kaum möglich wäre. Diese erfolgt mittels der gleichnamigen digitalen Lösung des Schweizer Anbieters Soobr. Vor der Nutzung der Softwarelösung wurden Reinigungsaufgaben mit Tabellen und ausgedruckten Plänen organisiert. Diese

Methode war unübersichtlich und schwer anzupassen. Änderungen mussten manuell erfolgen, und es war nicht einfach, mit den Reinigungskräften schnell zu kommunizieren.

VERBESSERTE PROZESSE

Mit der Einführung der Software konnten viele Probleme gelöst werden. Reinigungsaufgaben werden nun digital geplant, wodurch die Effizienz und Übersichtlichkeit gesteigert und die Fehleranfälligkeit gesenkt werden. Mitarbeitende erhalten ihre Arbeitspläne direkt auf ein Tablet, wodurch sie immer genau wissen, welche Aufgaben anstehen. Die Software bietet zudem eine klare Struktur mit farblichen Markierungen, welche die Orientierung erleichtern, sowie eine Sprachunterstützung, die besonders hilfreich ist, wenn die deutsche Sprache nicht perfekt beherrscht wird. Auch die Materialplanung wurde vereinfacht, da benötigte Materialien vorab rechtzeitig bestellt und direkt bereitgestellt werden können, wodurch lange Wegezeiten vermieden werden.

ERSTE ERGEBNISSE

Sven Hofmann, verantwortlich für Unternehmensplanung und Controlling bei der Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm (DUU), spielte eine entscheidende Rolle bei der Einführung von Soobr. Er erläutert, wie die Digitalisierung Prozesse vereinfacht hat: „Früher mussten wir viele Änderungen manuell in Ordnern vornehmen, was aufwendig war und oft zu Verzögerungen führte. Heute können wir Anpassungen direkt über die Software einpflegen und sie sind sofort für alle sichtbar.“ Hofmann hebt auch hervor, dass die neuen digitalen Tools auf breite Akzeptanz bei den Mitarbeitenden stoßen: „Die klare Struktur und die Möglichkeit, Informationen direkt auf Tablets verfügbar zu machen, erleichtern die tägliche Arbeit unserer Mitarbeitenden erheblich.“

Die Digitalisierung ermöglicht ebenfalls eine präzise Dokumentation aller Reinigungsleistungen, wodurch die Nachvollziehbarkeit und somit auch Qualitätssicherung verbessert werden. Zum Beispiel wird jetzt festgehalten, welche Räume wann gereinigt wurden. Dadurch lassen sich Reinigungsergebnisse besser nachverfolgen und bei Bedarf anpassen. Die Nachvollziehbarkeit habe sich dadurch stark verbessert, berichtet Hofmann.

Außerdem fällt es neuen Mitarbeitenden leichter, sich einzuarbeiten. Jens Fricke, Bereichsleiter Reinigung der DUU, sagt: „Durch die klare Struktur der Software wissen neue Mitarbeitende schnell, was zu tun ist. Das macht uns als Team flexibler.“

OPTIMIERUNGEN UND ZUKUNFTSSICHERHEIT

Am Beispiel des Universitätsklinikums Ulm zeigt sich, wie der Einsatz digitaler Technologien die Herausforderungen im Reinigungsmanagement bewältigen kann. Durch die klare Struktur und die Automatisierung von



OBEN: Auch die Materialplanung erfolgt digital: Benötigte Reinigungsmittel und Utensilien werden vorab bestellt und rechtzeitig bereitgestellt.

UNTEN: Der Schweizer Anbieter bietet eine umfassende Lösung zur Organisation und Durchführung von Reinigungsarbeiten an Krankenhäusern.

Prozessen mithilfe der Software konnten laut den Verantwortlichen nicht nur Zeit und Ressourcen eingespart, sondern auch die Qualität der erbrachten Leistungen verbessert werden. Besonders wichtig ist, betonen sie, dass die Mitarbeitenden von den Veränderungen profitieren: Die neuen digitalen Abläufe erleichtern die Organisation der Arbeit, verbessern die Kommunikation und sorgen für eine bessere Nachvollziehbarkeit der Aufgaben. Gerade in Zeiten von Kostendruck und Fachkräftemangel zeige sich, dass digitale Lösungen zur Effizienz beitragen. Und nicht zuletzt sei man mit der implementierten Lösung auch zukunftssicher, heißt es seitens der Verantwortlichen der DUU.

Quelle: Soobr/Universitätsklinikum Ulm
markus.targiel@holzmann-medien.de

Anzeige

SOLUTION
Glöckner

SOLUSIL
Mopp- und Tuchwaschmittel (flüssig)



NEU und
unschlagbar
kostengünstig!

**1,4* Cent/
kg Wäsche**

*UVP 10 Liter-Kanister

www.solution-gloeckner.de